

# **Tätigkeitsbericht 2016/2017**

der Integrations- und Flüchtlingsbeauftragten der Stadt Schwäbisch Hall

Diana Pankau (M.A.)

für den Zeitraum September 2016 bis Dezember 2017



Schwäbisch**Hall**

## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Daten und Fakten.....	3
2.2 Häufigste Herkunftsländer der ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger in Schwäbisch Hall.....	4
2.3 Stand der Unterbringung geflüchteter Personen.....	5
2.3.1 Vorläufige Unterbringung.....	5
2.3.2 Städtische Anschlussunterbringung.....	7
2.4 Ausländische Kinder und Jugendliche in Schwäbisch Hall.....	8
2.4.1 Kinder mit Fluchterfahrung in den Tageseinrichtungen für Kinder in Schwäbisch Hall.....	9
2.4.2 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund.....	11
2.4.2.1 Schülerzahlen der Schulen der Stadt Schwäbisch Hall.....	11
2.4.2.2 Vorbereitungsklassen in Schwäbisch Hall.....	11
3. Aufgaben.....	12
3.1 Netzwerkaufbau und Kooperation mit Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen....	13
3.2 Anlauf-, Beratungs- und Koordinierungsstelle für Geflüchtete, Ehrenamtliche und Hauptamtliche.....	13
3.3 Betreuung der Geflüchteten in der Anschlussunterbringung.....	14
3.4 Projekte.....	15
3.4.1 Aufbau einer Informationsplattform für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger, Migrantinnen und Migranten, Geflüchtete und Ehrenamtliche.....	15
3.4.2 Projekte und Aktivitäten.....	16
3.4.3. Anstehende Projekte für das erste Quartal 2018.....	17
4. Fazit und Ausblick.....	17

## 1. Einleitung

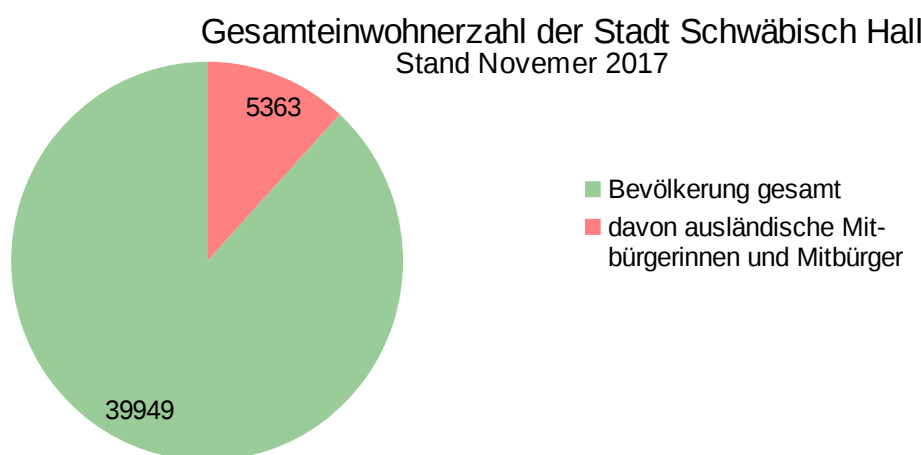
Der vorliegende Tätigkeitsbericht stellt die Aufgaben, Projekte und Aktivitäten der Flüchtlings- und Integrationsbeauftragten der Stadt Schwäbisch Hall im Zeitraum vom 15. September 2016 bis Dezember 2017 vor.

Mit Beschluss des Gemeinderates wurde diese 50-Prozent-Stelle geschaffen und ab 15. September 2016 besetzt; mit einer Befristung auf drei Jahre aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg im Rahmen des Förderprogrammes „Gesellschaftliche Teilhabe und Integration“ (VwV-Integration) vom 12.08.2013. Die Personalkosten werden vom Land mit 64 % (52.500 Euro) getragen.

Der Tätigkeitsbericht soll rückblickend auf die Arbeit der Integrations- und Flüchtlingsbeauftragten über die Arbeitsschwerpunkte und die aktuelle Situation bezüglich der geflüchteten Menschen in Schwäbisch Hall informieren und anschließend einen Ausblick auf die weitere Integrationsarbeit geben.

## 2. Daten und Fakten

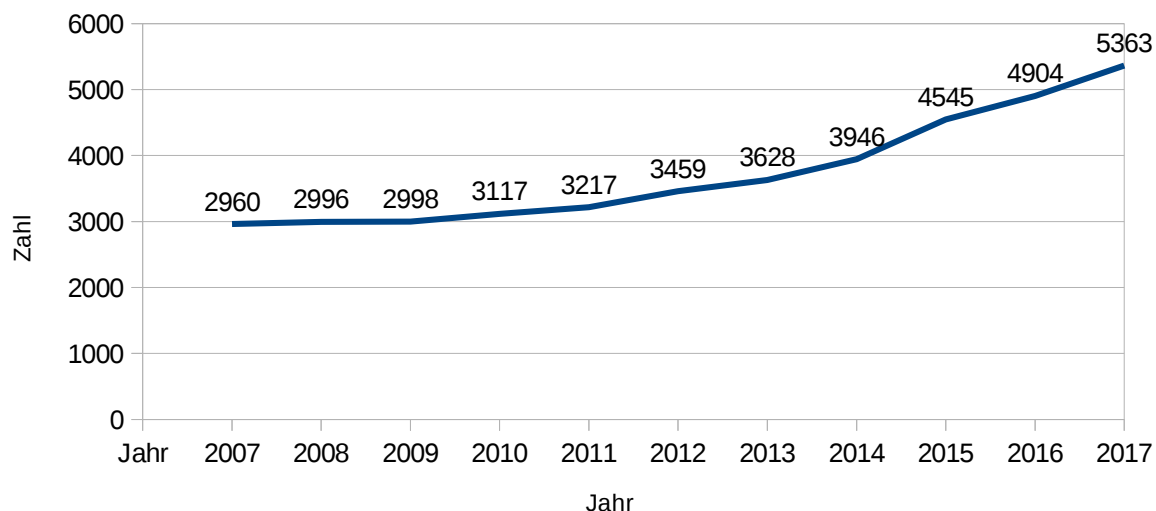
Die Zahl der ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Während der Anteil der Einwohner mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit 2007 bei 2.960 (8,2% der Gesamteinwohnerzahl von 36340) lag, waren es zum 30.11.2017 **5.363 Personen** bei einer Gesamteinwohnerzahl von 39.949 (13,4% der Gesamteinwohnerzahl)



Quelle: Bewegungstabelle des Einwohnermeldeamtes Schwäbisch Hall – Fortschreibung der Wohnbevölkerung nach statistischen Gebietseinheiten, Fortschreibungszeitraum: 11/2017

Die folgende Grafik zeigt den Anstieg ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger in Schwäbisch Hall im Verlauf der vergangenen zehn Jahre. Es ist davon auszugehen, dass die Zahl weiter zunehmen wird.

Bürgerinnen und Bürger mit ausländischer Staatsangehörigkeit in Schwäbisch Hall von 2007-2017



Quelle: Einwohnermeldeamt, Stadt Schwäbisch Hall

Die Zahl der ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger in Schwäbisch Hall (5363 Personen) bezieht sich auf die Personen mit einem ausländischen Pass, nicht jedoch auf die Personen mit einem Migrationshintergrund. Wie viele Einwohnerinnen und Einwohner einen Migrationshintergrund aufweisen, ist nicht bekannt.

Zu den Menschen mit Migrationshintergrund (im weiteren Sinn) zählen nach der Definition im Mikrozensus

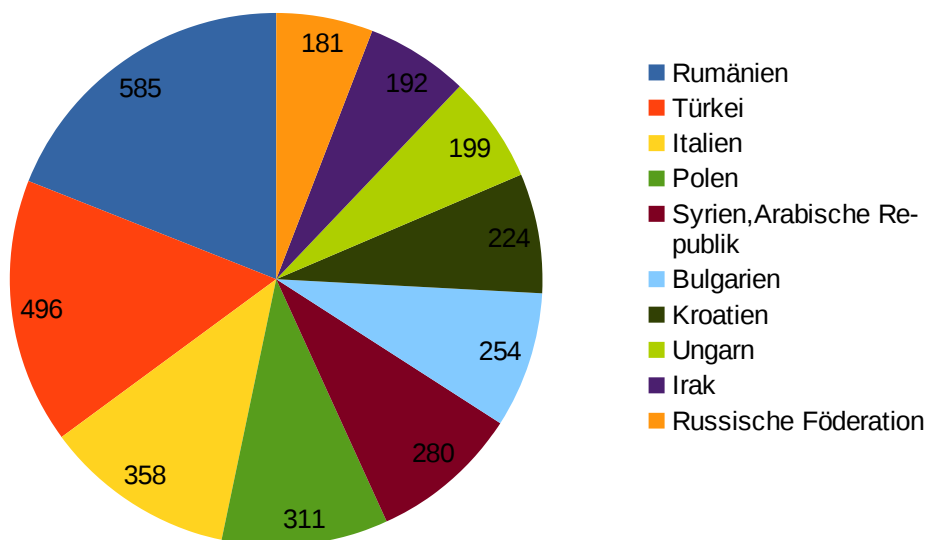
***"... alle nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland Zugewanderten, sowie alle in Deutschland geborenen Ausländer und alle in Deutschland als Deutsche Geborenen mit zumindest einem zugewanderten oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil"***<sup>1</sup>

## 2.2 Häufigste Herkunftsländer der ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger in Schwäbisch Hall

In Schwäbisch Hall leben derzeit Menschen aus über 110 Nationen. Nachfolgend sind die Personen der am häufigsten vertretenen Herkunftsländer aufgeführt. Die Zahlen wurden dem Ausländerzentralregister (AZR-Statistik) vom 30.11.2017 entnommen:

<sup>1</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt: Fachserie 1, Reihe 2.2 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Bevölkerung mit Migrationshintergrund, Wiesbaden 2013, Textteil: Methodische Bemerkungen mit Übersicht über die Ergebnisse.

### Häufigste Herkunftsländer der ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger in Schwäbisch Hall, Stand 30.11.17



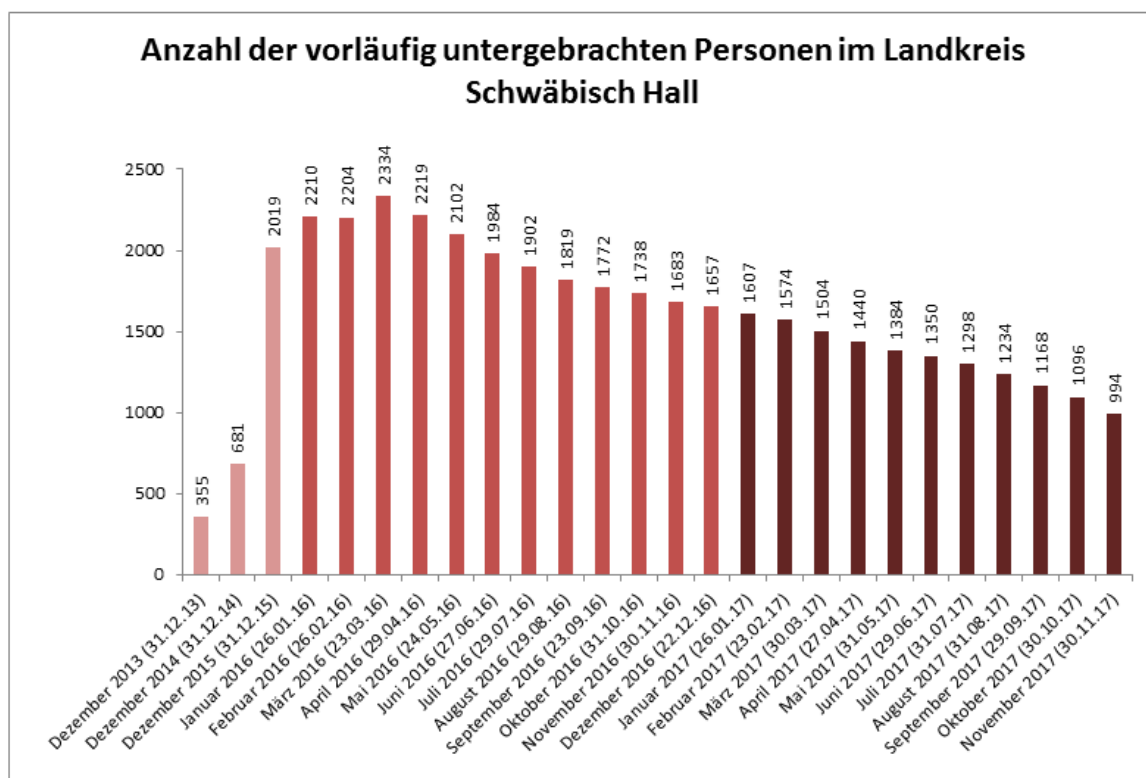
Quelle: AZR-Statistik, vom Stichtag 30.11.2017

Bei der Betrachtung der Grafik wird ersichtlich, dass der größte Teil der ausländischen Bevölkerung in Schwäbisch Hall aus osteuropäischen Ländern stammt. Den größten Anteil an Zugewanderten aus nicht europäischen Staaten bilden Personen aus Syrien und dem Irak.

## 2.3 Stand der Unterbringung geflüchteter Personen

### 2.3.1 Vorläufige Unterbringung

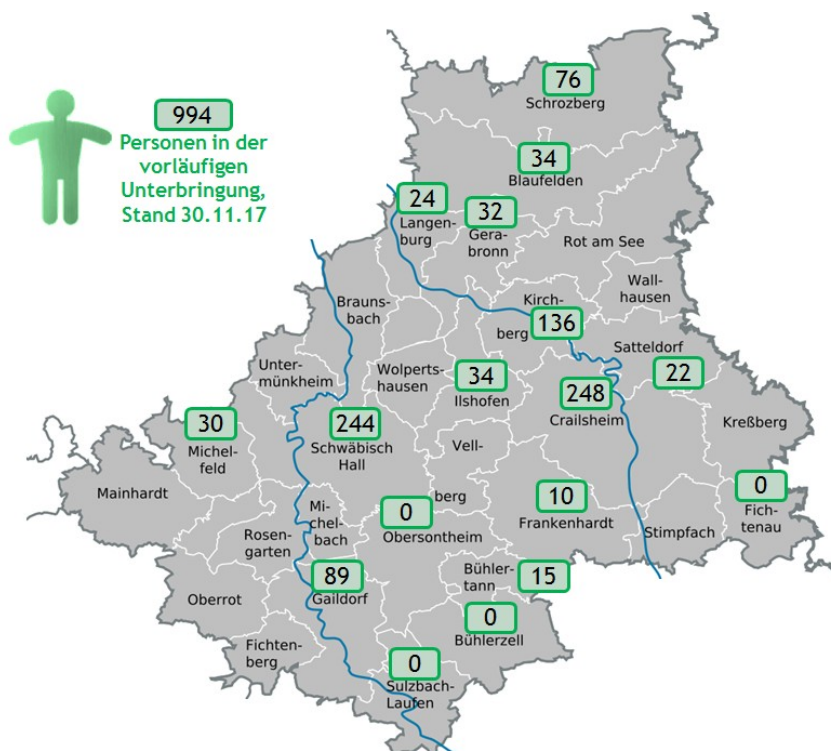
Laut Landratsamt Schwäbisch Hall waren es zum Stichtag 30.11.2017 **994 Personen**, die in 42 Unterkünften der vorläufigen Unterbringung (Gemeinschaftsunterkünfte und Wohnungen) in 17 der insgesamt 30 kreisangehörigen Gemeinden und Städte leben. In der folgenden Grafik ist die Anzahl der Personen in der vorläufigen Unterbringung von Dezember 2013 bis November 2017 aufgeführt. Hierbei ist eine stetige Abnahme zu erkennen.



Quelle: Landratsamt Schwäbisch Hall, Newsletter Flüchtlingshilfe, 16. Bericht / Dezember 2017 / Stand 04.12.2017

Die zweite Grafik gibt einen Überblick über die Anzahl der Personen in der vorläufigen Unterbringung in den Gemeinden im Landkreis Schwäbisch Hall (Stand 30.11.2017). Daraus ist zu entnehmen, dass zum Zeitpunkt 30.11.2017 **244 Personen** in der vorläufigen Unterbringung in Schwäbisch Hall lebten. Zum Vergleich: Laut Stand 05.12.2016 lebten **346 Personen** in der vorläufigen Unterbringung in Schwäbisch Hall.<sup>2</sup>

<sup>2</sup> Quelle: Landratsamt Schwäbisch Hall, Newsletter Flüchtlingshilfe 4. Bericht / Dezember 2016 / Stand 08.12.2016



Quelle: Landratsamt Schwäbisch Hall Newsletter Flüchtlingshilfe, 16. Bericht / Dezember 2017 / Stand 04.12.2017

Da die Kapazitäten aufgrund der nachlassenden Flüchtlingszahlen auf Landkreisebene reduziert werden können, werden weitere vom Landratsamt gemietete Objekte abgegeben.

Eine Prognose bezüglich der Zuwanderung für das Jahr 2018 kann nicht gegeben werden, da keine Informationen diesbezüglich von Bund und Land vorliegen.

### 2.3.2 Städtische Anschlussunterbringung

Während die untere Aufnahmebehörde eine stetige Abnahme der Flüchtlingszahlen vorzuweisen hat, steigt die Zahl der untergebrachten Personen in den städtischen Anschlussunterbringungen.

„Die Asylbewerber und Asylfolgeantragsteller verlassen die vorläufige Unterbringung mit Unanfechtbarkeit der Entscheidung über den Asylantrag oder den Folgeantrag (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 FlüAG). Zudem endet der Aufenthalt in der vorläufigen Unterbringung auch mit Erteilung eines Aufnahmetitels oder 24 Monate nach der Aufnahme durch die Untere Aufnahmebehörde (§ 9 Abs. 1 Nr. 3 und Nr. 4 FlüAG). Sofern es ihnen nicht

möglich ist, eigenständig eine Wohnung zu finden, sind die Städte und Gemeinden im Rahmen der Anschlussunterbringung verpflichtet, die Asylbewerber unterzubringen.“<sup>3</sup>

Derzeit sind 96 Personen im Rahmen der städtischen Anschlussunterbringung in 28 Wohneinheiten untergebracht.<sup>4</sup>

Im Jahr 2016 erfolgten 9 Einweisungen mit insgesamt 16 Personen, im Jahr 2017 waren es 26 Einweisungen mit insgesamt 76 Personen. Es ist anzunehmen, dass diese Zahl weiter steigt.

Gemäß der Berechnung nach dem Integrationslastenausgleich nach §29d Abs.1 FAG, welche sich auf den Zeitraum 01.01.2015 - 29.02.2016 bezieht, sind insgesamt 272 Menschen mit Fluchterfahrung sowohl in städtischen Anschlussunterbringungen als auch in privaten Wohnungen untergebracht. Man kann annehmen, dass die aktuelle Zahl aufgrund der vermehrten Auszüge aus den vorläufigen Unterbringungen inzwischen deutlich höher liegt.

Es ist davon auszugehen, dass aktuell in Schwäbisch Hall über 500 Menschen mit Fluchterfahrung in vorläufigen Unterbringungen, in Mietwohnungen oder städtischen Anschlussunterbringungen leben.

## 2.4 Ausländische Kinder und Jugendliche in Schwäbisch Hall

Ein besonderes Augenmerk soll in diesem Abschnitt den Kindern und Jugendlichen gewidmet werden. Gemäß der Statistik des Ausländerzentralregisters vom 30.11.2017 sind die in Schwäbisch Hall lebenden 5.363 ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger in folgenden Altersgruppen vertreten:

Gesamt- übersicht	Geschlecht		Altersgruppen von...bis unter... (in Jahren)							
	M	W	Bis 16	16-18	18-25	25-35	35-45	45-55	55-65	Ab 65
<b>Staatsangehörigkeit gesamt</b>	2.843	2.518	735	78	639	1.199	1.089	798	410	415

Quelle: AZR-Statistik zum Stichtag 30.11.2017

Demnach leben in Schwäbisch Hall 1.452 ausländische Kinder und Jugendliche im Alter

<sup>3</sup> Quelle: Anschlussunterbringung von A bis Z – von „A“ wie Arbeitsmarktintegration bis „Z“ wie Zugangsrate. Handreichungen des Städte- und Gemeindetages vom 3. November 2015

<sup>4</sup> Quelle: GWG, Gesamtübersicht Flüchtlingsunterbringung, Stand 18.12.2017



von 0 bis 25 Jahren. Das entspricht 27 % des Gesamtausländeranteils. Davon leben 158 Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung der selben Altersgruppe in vorläufigen Unterbringungen (siehe Tabelle):

Straße	Anzahl Bewohner im Alter von 0 - 3 Jahren	Anzahl Bewohner im Alter von 3 - 6 Jahren	Anzahl Bewohner im Alter von 7 - 10 Jahren	Anzahl Bewohner im Alter von 11 - 15 Jahren	Anzahl Bewohner im Alter von 16 - 18 Jahren	Anzahl Bewohner im Alter von 19 - 21 Jahren	Anzahl Bewohner im Alter von 22 - 25 Jahren
Egerländer Weg 13	0	1	1	1	0	1	1
Langer Graben 11	0	3	1	1	3	1	1
Salinenstraße 48	0	0	0	0	0	0	0
Schillerstraße 7	3	2	1	0	0	0	2
Schmollerstraße 31	5	6	5	9	9	14	24
Sudetenweg 74	4	7	4	7	2	3	0
Weidenhalde 1	4	4	8	4	3	5	1
Altenhausener Str. 8	1	0	0	0	0	1	0
Zollhüttengasse 24	1	4	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>18</b>	<b>27</b>	<b>20</b>	<b>22</b>	<b>17</b>	<b>25</b>	<b>29</b>

Hinzukommen Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung, die in den städtischen Anschlussunterbringungen und in privaten Wohnungen leben.

#### 2.4.1 Kinder mit Fluchterfahrung in den Tageseinrichtungen für Kinder in Schwäbisch Hall

Momentan besuchen insgesamt 56 Kinder mit Fluchterfahrung die Tageseinrichtungen für Kinder in Schwäbisch Hall.

Jugend, Schule & Soziales  
 Tageseinrichtungen für Kinder

## Kinder mit Fluchterfahrung in den Tageseinrichtungen in Schwäbisch Hall

<b>Städtische Tageseinrichtung</b>	<b>Anzahl der Kinder mit Fluchterfahrung</b>	<b>Geplante Aufnahmen</b>
Bibersfeld	0	
Gailenkirchen	0	
Gelbingen	2	
Breitenstein	0	
Gottwollshausen	0	
Hagenbach	2	
Heimbach	1	
Seeacker	0	
Pfiffikus	6	
Regenbogen	0	
Eich	9	
Pusteblume	0	
Hallweg	2	
Tüngental	3	
Katharina	5	4
Badtorweg	2	2
<b>insgesamt in städtischen Tfk</b>	<b>32</b>	<b>6</b>

<b>Freie, kirchliche Tageseinrichtung</b>	<b>Anzahl der Kinder mit Fluchterfahrung</b>	<b>Geplante Aufnahmen</b>
Ev. Reifenhof	8	1
Arche Noah	0	
Ev.Kinder- und Familienhaus	4	1
St. Franziskus	3	
St Johannes Baptist	4	1
St Joseph	3	
DIAK-Kinderland	0	
Integr. Rollhof	2	
Montessori	0	
Waldorf	0	
Waldkindergarten	0	1
Ev.Freik.Gemeinde Baptisten	0	
Familienforum	0	
Zottele	0	
<b>Tfk</b>	<b>24</b>	<b>4</b>

Städtische Tageseinrichtung	32	6
Freie, kirchliche Tageseinrichtung	24	4
<b>insgesamt in allen Tfk</b>	<b>56</b>	<b>10</b>

Stand: November 2017

## 2.4.2 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

Aus der Schulstatistik vom 18.10.2017 des Fachbereichs Jugend, Schule und Soziales macht sich der Anstieg der ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger ebenfalls bemerkbar.

Zunächst werden die Schülerzahlen des Schuljahres 2017/2018 dargestellt und anschließend das Angebot der Vorbereitungsklassen für Flüchtlinge bzw. aus dem Ausland zugezogene Kinder und Jugendliche in Schwäbisch Hall erklärt.

### 2.4.2.1 Schülerzahlen der Schulen der Stadt Schwäbisch Hall

Die Schülerzahlen der Schulen der Stadt Schwäbisch Hall betragen laut der aktuellen Schulstatistik für das Schuljahr 2017/18 **5.092** Schülerinnen und Schüler, wovon 1.201 Kinder und Jugendliche (23,6 %) einen Migrationshintergrund haben. In dieser Zahl inbegriffen sind 503 ausländische Kinder und Jugendliche (9,9%).

In der folgenden Tabelle sind die Zahlen der ausländischen bzw. der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund aufgelistet.

Schule	Schülerschaft insgesamt	Ausländerinnen und Ausländer	Migrantinnen und Migranten
Grundschulen	1477	207	454
Förderschule	66	18	26
Gemeinschaftsschulen	1168	195	413
Realschulen	665	37	136
Gymnasien	1685	38	172
Gesamt	5092	503	1201

Quelle: Schulstatistik, Stand: 18.10.2017, Fachbereich Jugend, Schule und Soziales, Stadt Schwäbisch Hall

### 2.4.2.2 Vorbereitungsklassen in Schwäbisch Hall

Vorbereitungsklassen sind für Kinder und Jugendliche, die erst vor kurzem nach Schwäbisch Hall gekommen sind und noch keine bzw. geringe Deutschkenntnisse besitzen. Das Ziel ist es, die Grundstrukturen der deutschen Sprache zu erlernen, um Unterrichts- und Alltagssprache zu verstehen und in eine Regelklasse wechseln zu können.

In den folgenden Tabellen sind die Zahlen der Vorbereitungsklassen aus dem vergangenen und dem aktuellen Schuljahr aufgeführt:

VKL Schwäbisch Hall Stand 9/2016		
Primarstufe		
Schule	Klassen	Schüler
GS am Langen Graben	2	39
GS Breitenstein	1	10
GS Kreuzäcker	1	12
GS Rollhof	2	36
GS Hessental	4	73
GS Sulzdorf	1	21
GS Steinbach	1	26
Breit-Eich-Grundschule	2	34
<b>Gesamt</b>	<b>14</b>	<b>251</b>
Sekundarstufe		
Schule	Klassen	Schüler
GMS Schulzentrum West	1	40
GMS Schenkensee	2	33
<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>73</b>

VKL Schwäbisch Hall Stand 10/2017		
Primarstufe		
Schule	Klassen	Schüler
GS am Langen Graben	2	28
GS Breitenstein	0	0
GS Kreuzäcker	1	12
GS Rollhof	2	37
GS Hessental	4	74
GS Sulzdorf	1	19
GS Steinbach	2	25
Breit-Eich-Grundschule	2	28
<b>Gesamt</b>	<b>14</b>	<b>223</b>
Sekundarstufe		
Schule	Klassen	Schüler
GMS Schulzentrum West	2	57
GMS Schenkensee	2	35
<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>92</b>

Quellen: VKL Statistik Kreis Schwäbisch Hall – Stand 9/2016, Staatliches Schulamt Künzelsau, Schulstatistik, Fachbereich Jugend, Schule und Soziales, Stadt Schwäbisch Hall

Neben den Vorbereitungsklassen gibt es in Schwäbisch Hall weitere Bildungsangebote wie die VAB-O Klassen (Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf - für Menschen ohne Deutschkenntnisse mit dem Schwerpunkt Spracherwerb) für berufsschulpflichtige Jugendliche ebenfalls mit keinen oder geringen Deutschkenntnissen. Aktuell bestehen 5 VAB-O Klassen an 5 Bildungseinrichtungen, welche von 66 Schülern besucht werden.

### 3. Aufgaben

Im Laufe des Jahres haben sich folgende Kernaufgaben herauskristallisiert:

1. Netzwerkaufbau und Kooperation mit Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen
2. Anlauf-, Beratungs- und Koordinierungsstelle für Geflüchtete, ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Kontaktstelle, Mittlerfunktion)
3. Betreuung der Geflüchteten in der Anschlussunterbringung
4. Projekte

Die einzelnen Punkte werden im Folgenden genauer erläutert.

### **3.1 Netzwerkaufbau und Kooperation mit Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen**

In der Einarbeitungsphase galt es zunächst zu eruieren, wer in Schwäbisch Hall in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit aktiv ist sowie die relevanten Akteurinnen und Akteure kennenzulernen bzw. sich mit ihnen zu vernetzen.

Der Netzwerkaufbau und die Zusammenarbeit mit den in der Flüchtlingsarbeit tätigen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgte sehr intensiv und wurde sukzessive ausgebaut. Die Kontaktaufnahme und Vernetzung waren insbesondere dahingehend relevant, um sich einerseits einen Überblick über die Flüchtlingsarbeit in Schwäbisch Hall zu verschaffen, andererseits sollten mit der neuen Stelle als Integrations- und Flüchtlingsbeauftragte keine Doppelstrukturen geschaffen, sondern die bestehenden Angebote ergänzt bzw. erweitert werden.

Inzwischen besteht eine gute Vernetzung mit den Fachbereichen und Abteilungen der Stadtverwaltung und des Landratsamtes und weiteren Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern wie dem Jobcenter, der Bundesagentur für Arbeit, der IHK sowie mit den Flüchtlingshelferkreisen Freundeskreis Asyl, Initiativegruppe Asyl Hessental (jetzt Freundeskreis Asyl Schwäbisch Hall), Freundeskreis Tüngental und den Wohlfahrtsverbänden AWO, Diakonie, Caritas. Der kontinuierliche Austausch mit allen wichtigen Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartnern ist von wesentlicher Bedeutung für die gemeinsame Integrationsarbeit.

Dazu gehört auch die regelmäßige Teilnahme an lokalen und landkreisweiten Netzwerktreffen, um sich über aktuelle Entwicklungen und Anforderungen auszutauschen und zu beraten.

Folgende Netzwerktreffen finden in regelmäßigen Abständen statt:

- Koordinations- und Lenkungsgruppe Asyl (Federführung: Stadt Schwäbisch Hall, Freundeskreis Asyl, Landratsamt, Polizei, Wohlfahrtsverbände)
- Stadtteilrunde Hessental
- Austauschtreffen der Flüchtlingsbeauftragten der Region Heilbronn-Franken.

### **3.2 Anlauf-, Beratungs- und Koordinierungsstelle für Geflüchtete, Ehrenamtliche und Hauptamtliche**

Eine weitere Aufgabe ist die Funktion als Bindeglied zwischen den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren in der Flüchtlingsarbeit und der Stadt Schwäbisch Hall, was bedeutet, zentrale Anlaufstelle für Flüchtlingsangelegenheiten zu sein und als Ansprechpartnerin bzw. Mittlerin zur Verfügung zu stehen.

Dazu gehört auch die Zusammenarbeit, die Koordinierung und Unterstützung der

ehrenamtlichen Helferkreise in der Flüchtlingsarbeit.

Die individuelle Beratung von Zugewanderten ist ein wichtiger Schwerpunkt. Dabei handelt es sich vor allem um folgende Bereiche:

- Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen (Anträge auf Leistungen nach SGB II, Kindergeldanträge, Anträge auf Befreiung vom Rundfunkbeitrag, Anträge auf Übernahme von Kiga-Gebühren)
- Jobcenterangelegenheiten (Anträge, Erstausrüstung, Ratenvereinbarungen etc.)
- Beantragung von Fördermöglichkeiten durch „Leistungen für soziale und kulturelle Teilhabe“
- Vermittlung von Freizeitangeboten (Ferienprogramm, VHS, Sportverein etc.)
- Hilfe bei Wohnungssuche, Besichtigungen, Vermittlung von Umzugshelfern
- Möbelvermittlung
- Praktikumssuche
- Suche nach Kindergartenplätzen
- Anmeldung in Schule und Sprachkurs
- Arztsuche und Terminvereinbarungen
- Kontoeröffnung
- Weitervermittlung u.a. bezüglich asylrechtlicher Fragen an zuständige Stellen
- Sonstiges

### **3.3 Betreuung der Geflüchteten in der Anschlussunterbringung**

Neben der Einzelfallberatung mit festen Sprechzeiten im Büro erfolgt zudem eine aufsuchende Beratung in den städtischen und auch privaten Anschlussunterbringungen.

Durch die veränderte Lebenssituation mit dem Auszug aus der Gemeinschaftsunterkunft bricht die soziale Betreuung meist ab, weil die niederschwellige Beratung durch die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter vor Ort nicht mehr vorhanden ist.

Die Menschen sind in ihrer neuen Lebenssituation somit oft auf sich allein gestellt.

Bereits in den ersten Monaten erwies sich aus diesem Grund die aufsuchende Betreuung und Beratung in den Anschlussunterbringungen als Aufgabe mit dem größten Handlungsbedarf. Um eine angemessene Unterstützung der Menschen zu gewährleisten wurde durch die Stelle der Integrations- und Flüchtlingsbeauftragten eine enge Kooperation mit der Ausländerbehörde der Stadt Schwäbisch Hall, der GWG und den Sozialarbeitern entwickelt.

Um die Situationslage zu verdeutlichen, ein Fallbeispiel:

**Beispiel: Herr S. lebt seit 24 Monaten in der Gemeinschaftsunterkunft in**

***Schwäbisch Hall und soll nun einer Anschlussunterbringung zugewiesen werden.***

***Die Ausländerbehörde teilt diese Information der GWG mit. Daraufhin nimmt die Integrations- und Flüchtlingsbeauftragte Kontakt zur zuständigen Sozialarbeiterin von Herrn S. auf, um mehr über seine Lebenssituation zu erfahren. Im Gespräch erfährt sie über die Sozialarbeiterin, dass Herr S. in einem Schlachtbetrieb in Hessental tätig ist und Schichtarbeit leisten muss. Für Herrn S. ist es wichtig, in der Nähe seiner Arbeitsstelle unterzukommen, um seiner Tätigkeit weiter nachkommen zu können. Um dies zu gewährleisten, wird nun im Austausch zwischen der GWG und der Integrations- und Flüchtlingsbeauftragten nach einer Lösung für Herrn S. gesucht. Schließlich findet sich eine Wohnung für Herrn S. in der Schmollerstraße, dadurch kann er seine Arbeitsstelle weiterhin problemlos erreichen.***

→ Um die Integration wie im Beispiel von Herr S. zu fördern, ist es wichtig, die Umstände (Arbeitsstelle, Schulstandort, Familiengröße,...) der Einzelpersonen zu berücksichtigen.

### **3.4 Projekte**

#### **3.4.1 Aufbau einer Informationsplattform für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger, Migrantinnen und Migranten, Geflüchtete und Ehrenamtliche**

Aufgrund der stetigen Zuwanderung von Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsländern wird seit Frühjahr 2017 unterstützend zu den bestehenden Beratungsstellen in der Stadt Schwäbisch Hall federführend durch die Zentrale Steuerung/Pressestelle eine App als niederschwellige Informationsplattform entwickelt. Integrations- und Flüchtlingsbeauftragte, Volkshochschule, Mehrgenerationentreff und Freundeskreis Asyl haben an der Erstellung der Inhalte für die Integreat-App mitgearbeitet.

Die App soll als digitaler Alltagshelfer fungieren und zur schnellen umfassenden Orientierung neu in Schwäbisch Hall ankommender Menschen dienen. Mit dieser App möchte man den neuankommenden ausländischen Bürgerinnen und Bürgern, Migrantinnen und Migranten wie geflüchteten Menschen schnell und kompakt alle relevanten kommunalen Informationen in ihrer Landessprache zur Verfügung stellen. Der Vorteil hierbei ist, dass sich die App auch offline nutzen lässt. Die App soll in den Sprachen Arabisch, Farsi, Englisch und Deutsch erscheinen und wird die Themen Alltag, Wohnen, Sprache, Schule und Bildung, Familie, Freizeit, Arbeit und Gesundheit beinhalten.

Nachdem die Themen im Team definiert und mit Inhalten gefüllt wurden, befindet sich die App nach der Implementierung schließlich in einer Testphase. Geflüchtete

Menschen und Ehrenamtliche testen nun die App auf die Handhabung.

### 3.4.2 Projekte und Aktivitäten

- Theater „Geschichten vom Fliehen und Ankommen“ (Kultureller Zwischenraum Heilbronn, Laka e.v):  
Jeweils eine Schulaufführung am Schulzentrum West und Schulzentrum Ost und eine öffentliche Vorstellung
- Schwimmkurse für jesidische Frauen und Frauen aus der Weidenhalde:  
Organisation und Begleitung der Kurse, Förderung der eigenverantwortlichen Teilnahme
- Unterstützung des Sommerfestes des Freundeskreis Asyl:  
Beitrag durch Aktionen für Kinder
- Projekt #sprichklartext:  
Kooperation mit der Volkshochschule und dem Kulturbüro Schwäbisch Hall.  
Geflüchtete Jugendliche befassen sich mit einem bekannten Poetry-Slamer (Wortkünstler) mit dem Thema „Heimat“ und entwickeln gemeinsam einen Text
- Begleitung des Frauencafés in der Weidenhalde
- Kooperationsveranstaltung mit der Bildungsregion „Migration und Bildung“:  
Wie beeinflusst Migration die Bildungsbeteiligung und die Bildungserfolge von Schülerinnen und Schülern? Daniela Krämer, Referatsleiterin  
Bildungsberichterstattung im Landesinstitut für Schulentwicklung Stuttgart, vergleicht Daten aus dem Landkreis, dem Nachbarkreis sowie Werte des Landesdurchschnitts um potentielle Ansatzpunkte und Einflussmöglichkeiten für gelingende Integration aufzuzeigen.
- Unterstützung der Filmprojekte („Neu hier“, „Was uns stark macht“) welche durch das Büro für Soziokultur organisiert wurden.  
Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zur Teilnahme eröffnet, finanzielle Unterstützung beider Projekte
- Unterstützung durch eigenen Beitrag für Kinder am Sommerfest des Freundeskreis Asyl für die geflüchteten Menschen
- Finanzielle Unterstützung der Kleiderkammer mit 14.000 Euro im Jahr
- Finanzielle Unterstützung der Fahrradwerkstatt (Miete)
- Vorträge für die Ehrenamtlichen in Tübingen und Hesse
- Vortrag bei einer Infoveranstaltung für die Ehrenamtlichen der Justizvollzugsanstalt Schwäbisch Hall
- Pate der Gruppe „Flüchtlinge“, die aus dem Jugendforum hervorgegangen ist:  
Gemeinsame Projektentwicklung mit Jugendlichen zur Integrationsförderung
- Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen des Freundeskreis Asyl Schwäbisch Hall



### 3.4.3. Anstehende Projekte für das erste Quartal 2018

#### → Mieterqualifizierung

Aus aktuellem Anlass der schwierigen Wohnungssuche für anerkannte Flüchtlinge wird das Schulungsprogramm „Mieterqualifizierung nach dem Neusässer Konzept“ ab Februar in Kooperation mit dem Mehrgenerationentreff angeboten. Durch das Angebot sollen Geflüchtete fit für das selbstständige Wohnen in Deutschland gemacht werden. Dies soll in fünf Modulen erfolgen, welche sich u.a. mit Themen wie Grundkenntnisse im Verhalten als Mieter (Mülltrennung, Reinigen, Lüften, u.v.m.) erfassen.

#### → Geflüchteten eine Stimme geben

Geflüchtete Menschen sollten in der Fragestellung mitgenommen werden, wie eine gelungene Integration aussehen kann und was ihre Ziele und Vorstellungen von einem Leben in Deutschland sind. Die betroffenen geflohenen Menschen sollen mehr einbezogen werden, wenn es um Wünsche und Erwartungen geht. Diese Punkte gilt es mit Geflüchteten methodisch zu erarbeiten, um somit eine gezieltere Hilfestellung zu gewährleisten.  
Die Ideensammlung erfolgt bis Sommer 2018.

#### → Schülerprojekte

Gemeinsame Durchführung von Projekten mit Jugendlichen aus der Gruppe „Flüchtlinge“ des Jugendforums.

## 4. Fazit und Ausblick

Anhand der obigen Darlegungen kann die bisher geleistete Integrations- und Flüchtlingsarbeit in der Stadt Schwäbisch Hall als positiv bewertet werden.

Die Einbindung in die Stadtverwaltung Schwäbisch Hall ist gut gelungen. Die Zusammenarbeit mit den internen wie externen flüchtlingsbezogenen Stellen funktioniert gut und es konnten insbesondere durch die Arbeit mit den Ehrenamtlichen bereits positive Ergebnisse zugunsten der Integrationsförderung geflüchteter Menschen erzielt werden.

Jedoch stellen sich auch in diesem Jahr viele wichtige Fragen:

In welchen Bereichen bedarf es zukünftig mehr Unterstützung?

Welche Schwerpunkte sollen stärker gesetzt werden?  
Wo bestehen Probleme im Hinblick der Integration der Geflüchteten?

Im Jahr 2018 sollen folgende Themen in der Arbeit der Integrations- und Flüchtlingsbeauftragten akzentuiert werden:

- Begleitung der Geflüchteten
- Weitere Treffen mit Arbeitsgruppen, um gelingende Integration zu ermöglichen und um Doppelstrukturen zu vermeiden
- aktive Mitgestaltung der Anschlussunterbringung in weiterer enger Zusammenarbeit mit der Ausländerbehörde der Stadt Schwäbisch Hall, der GWG und den Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern des Landratsamtes
- Hauptamtliche und Ehrenamtliche unterstützen
- „Abgehängte“ Asylbewerberinnen und Asylbewerber im Integrationsprozess in den Blick nehmen (z. B. Geflüchtete mit länger anhaltenden Asylverfahren ohne Arbeitserlaubnis)
- Augenmerk auf geflüchtete Frauen richten und diese informieren über bestehende Angebote und Möglichkeiten zum Thema Arbeit und Bildung
- Fokus auf die Integration von Zugewanderten aus anderen Ländern
- Öffentlichkeitsarbeit

Die Themengebiete sollen durch die Stelle der Integrations- und Flüchtlingsbeauftragten in ihrer Realisierung mitgestaltet werden. Für die Umsetzung dieser Vorhaben ist die weitere enge Zusammenarbeit mit allen wichtigen Akteurinnen und Akteuren der Flüchtlingsarbeit von großer Relevanz und soll weiterhin gestärkt werden.

10. Januar 2018